

Zum Wiederfund der Wespenbiene *Nomada obtusifrons* Nylander 1848 (Hymenoptera: Apidae) in Hessen

MARKUS FUHRMANN

Nomada obtusifrons Nylander, 1848 gilt als relativ seltene Art der Wälder, was auch auf den Hauptwirt *Andrena coitana* (Kirby 1802) zutrifft. Beide Arten stehen auf der Roten Liste der Bienen Deutschlands, dabei gilt die Kuckucksbiene als „stark gefährdet“ und ihr Wirt „gefährdet“ (WESTRICH et al. 2008).



Das Weibchen von *Nomada obtusifrons* hat ein eigentümlich gefärbtes Abdomen. Die Wespenbiene ist selten auf Blüten zu finden.

(Foto: Hans-Jürgen Martin, Solingen)

Die Wespenbiene *N. obtusifrons* stufen TISCHENDORF et al. (2009) in der Roten Liste der Bienen Hessens sogar als „ausgestorben oder verschollen“ ein. Als Nachweise für die Art führen die Autoren ein Exemplar von HEINRICH WOLF aus dem Jahr 1952 an, das sich in der Sammlung des Oberösterreichischen Landesmuseums in Linz befindet (TISCHENDORF et al. 2009). Weitere Hinweise aus Hessen stammen ebenfalls von WOLF und beziehen sich auf den Fundort bei Marburg und das „hessische Hinterland“, in denen er in den vierziger und fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts gesammelt hat (WOLF 1956, 1992).

Mitte Juli 2007 gelang mir der Nachweis eines Männchens der seltenen Wespenbiene im Nationalpark Kellerwald-Edersee. Das Exemplar wurde mit einer Malaisefalle auf einer etwa 0,3 ha großen Windwurffläche (TK 4819) gefangen, die in demselben Jahr durch den Sturm Kyrill entstanden war. In der isoliert gelegenen Windwurffläche konnte ab dem Jahr 2009 auch erstmals der Hauptwirt *A. coitana* nachgewiesen werden. Im Jahr 2010 wurde ein Weibchen von *N. obtusifrons* in der Falle gefangen. Die beiden Exemplare der Wespenbiene befinden sich in meiner Sammlung.

Die Kuckucksbiene wird insgesamt selten nachgewiesen. Zum einen wird die Art nach WESTRICH selten an Blüten angetroffen und zum anderen nistet ihr Hauptwirt nur in



Auf dieser etwa 0,3 ha großen Windwurffläche im Nationalpark Kellerwald-Edersee konnte die Wespenbiene 2007 und 2010 erstmals nach fast 60 Jahren wiederentdeckt werden.
(Foto: Markus Fuhrmann, Kreuztal)

kleinen Aggregationen im Wald bzw. in Waldnähe (WESTRICH 1989). Darüber hinaus kommen die meisten im Wald lebenden Stechimmen in geringer Dichte vor, so dass es schwer ist, Waldstechimmen zu finden. *N. obtusifrons* und ihr Wirt *A. coitana* dürften somit leicht übersehen werden. Vermutlich würden diese beiden Wildbienen im walddreichen Nordhessen häufiger gefunden, wenn mehr innerhalb von Wäldern nach Stechimmen gesucht würde. Dennoch ist die Einstufung in die Roten Listen gerechtfertigt, da den Wäldern im zunehmenden Maße offene Bereiche für lichtliebende Arten fehlen, was für diese zu deutlich schlechteren Lebensbedingungen führt (FUHRMANN 2007).

Danksagung

Herr Hans-Jürgen MARTIN aus Solingen stellte freundlicherweise eine Aufnahme der Biene zur Verfügung, wofür ich mich an dieser Stelle bedanken möchte.

Literatur

- FUHRMANN, M. (2007): Mitteleuropäische Wälder als Primärlebensraum von Stechimmen (Hymenoptera, Aculeata). – Linzer biol. Beitr. **39**: 901-917, Linz.
- TISCHENDORF, S., U. FROMMER, H.-J. FLÜGEL, K.-H. SCHMALZ & W.H.O. DOROW (2009): Kommentierte Rote Liste der Bienen Hessens – Artenliste, Verbreitung, Gefährdung. 1. Fassung. 151 S., Wiesbaden.
- WOLF, H. (1956): Nassauische Bienen (Hym. Apoidea). Beiträge zur Hymenopterenfauna des oberen Lahn-Dill-Sieg-Gebietes, V. – Jb. Nassau. Ver. Naturkd. **92**: 37-49, Wiesbaden.
- WOLF, H. (1992): Die frühere Wildbienen-Fauna (Hymenoptera: Apidae) des Weimarschen Kopfes bei Marburg / Lahn. – Hess. Faun. Briefe **12**: 1-8, Darmstadt.
- WESTRICH, P. (1989): Die Wildbienen Baden-Württembergs. 2 Bde. – 972 Seiten. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- WESTRICH, P., U. FROMMER, K. MANDERY, H. RIEMANN, H. RUHNKE, C. SAURE & J. VOITH (2008): Rote Liste der Bienen Deutschlands (Hymenoptera, Apidae) (4. Fassung, Dezember 2007). – Eucera **1**: 33-87, Küsterdingen.

Anschrift des Autors

Markus Fuhrmann, Zum Großen Wald 19, 57223 Kreuztal

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Fuhrmann Markus

Artikel/Article: [Zum Wiederfund der Wespenbiene *Nomada obtusifrons* Nylander 1848 \(Hymenoptera: Apidae\) in Hessen 13-14](#)